

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht 2010/11

Vorwort aus der Villa am See	Seite	2
Bericht der Präsidentin Regula Vollenweider		4
Kultur an der Mitgliederversammlung		12
AMM-Tagung «back to work»		13
Erzählnacht Im Aargauer Kunsthaus Aarau		14
Bilanz und Erfolgsrechnung		20
Kursstatistik und Kursleitung		22
Namen und Adressen		24

An unsere Leserinnen und Leser

Diesem Bericht liegt ein Einzahlungsschein bei. Mit einem Jahresbeitrag von Fr. 40.- sind Sie Mitglied von Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau. Zusätzliche Beiträge sind herzlich willkommen. Danke, dass Sie unsere Arbeit unterstützen!



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua

Stolpern

Bestimmt haben Sie auch schon einmal einem Kleinkind zugeschaut, welches die ersten Schritte macht. Das ist gar nicht so einfach, da die Kleinen dabei des Öftern stolpern. In der Regel fangen sie sich wieder auf und üben klaglos mit Selbstverständlichkeit weiter, bis sie eines Tages gehen können.

Daran könnten wir Erwachsene uns ein Beispiel nehmen. Meistens ist für uns ein Hindernis etwas Unangenehmes. Wir werden ungeduldig, vielleicht zornig oder schämen uns sogar für unser Stolpern. Zugegeben, es sind nicht alle Hindernisse gleich gross, einige machen ganz schön zu schaffen.

Machen wir es den Kindern gleich, verzweifeln wir nicht, wenn wir stolpern, rappeln wir uns auf und geniessen wir das

gute Gefühl, eine Hürde genommen zu haben und leichteren Schrittes weitergehen zu können.

Ich habe grosse Achtung vor Menschen, die sich zu diesem Schritt entschliessen. Dazu gehören auch unsere Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer, welche vielleicht schon Jahre über Buchstaben und Wörter gestolpert sind, Mutlosigkeit, Zweifel und Ängste zu überwinden hatten, bis sie ja zu ihren Schwierigkeiten sagen konnten und den Entschluss gefasst haben, etwas gegen ihre Schreibschwäche zu tun. Das braucht Mut!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen Mut zum Stolpern und Freude am Weitergehen auf Ihrem Weg.

Geschäftsstelle «Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau»

Rita Zimmerli und Brigitte Hintermann



Bericht der Präsidentin

Rückblick auf das Vereinsjahr

Sind Sie, geschätzte
Leserinnen und Leser,
auch schon gestolpert?

Vielleicht beim Wandern oder Joggen,
oder wie ich in Aarau auf dem alten Kopf-
steinpflaster?

Stolpern, an etwas hängen bleiben, das
passiert mir manchmal auch beim Lesen:
Warum ist die Gebrauchsanweisung so
kompliziert geschrieben? Was bedeutet

dieses Fremdwort? Fehlt da nicht ein Buch-
stabe?

- Ich Buch kann sehr gut lesen.
- In der durstig Wüste gibt es kein Wasser.
- Zu Weihnachten wünsche Zettel ich mir
Bücher.

Beim Lesen dieser Sätze sind Sie bestimmt
über einzelne Wörter gestolpert. Die Stol-
perwörter sind wie Stolpersteine im Satz
versteckt. Die drei Sätze stammen aus ei-
nem Stolperwörter-Lesetest.

Interne Weiterbildung mit Thomas Sommer (2.v.l.) und Maik Philipp



Zusammenarbeit mit Zentrum Lesen, Institut Forschung und Entwicklung der Fachhochschule Nordwestschweiz

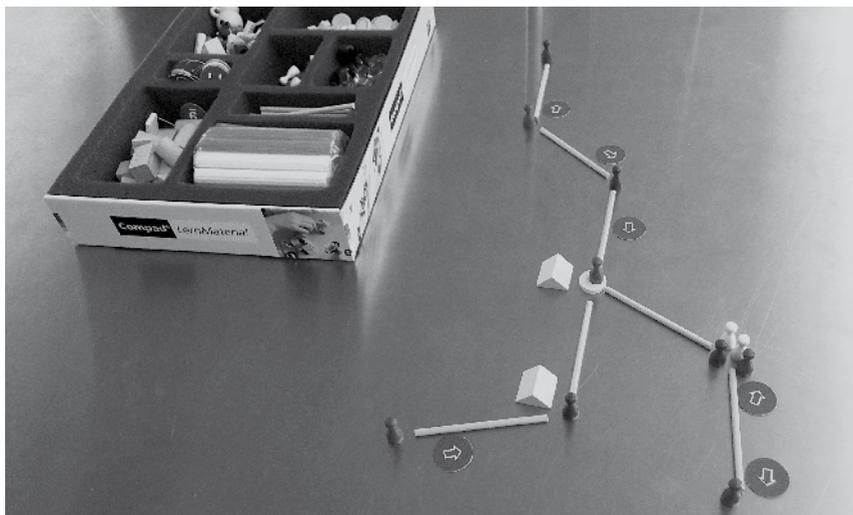
Im Kursjahr 2010/2011 machten wiederum viele unserer Kursteilnehmenden den zuvor erwähnten Stolperwörter-Lesetest. Der Test kann aufzeigen, wie schnell und kompetent jemand liest. Das Zentrum Lesen führte die Lesetests mit weiteren Befragungen jeweils in enger Zusammenarbeit wir mit unseren Kursleiterinnen durch. Ich

danke allen herzlich fürs engagierte Mitwirken bei dieser anspruchsvollen Aufgabe!

Die Erkenntnisse aus den Befragungen und Lesetests fließen in die Forschung und Entwicklung ein. Das Zentrum Lesen erarbeitet dann entsprechende Lernsets. Lernsets sind verschiedene Angebote, um z.B. die Lesegeläufigkeit zu trainieren.

Wie im letzten Vereinsjahr lernten wir an unserer internen Weiterbildung einige dieser praxisnahen Lernsets kennen. Thomas Sommer und Maik Philipp gaben uns zudem erneut Informationen zur digitalen Lehr- und Lernplattform. Dort können Kursleiterinnen beispielsweise wünschen Materialien austauschen, diese weiterentwickeln und

Die Methode Femo/Compad hilft, schwierige Texte zu verstehen und komplexe Abläufe nachzuvollziehen



in den Kursen verwenden. Auch Kursteilnehmende finden auf der Online-Plattform individualisierte Lernmöglichkeiten. Hier werden wir aktiv mitwirken und unsere Zusammenarbeit mit dem Zentrum Lesen im Vereinsjahr 2011/2012 vertiefen. Weitere Infos unter www.literalitaet.ch

Vernetzung: Schweizer Dachverband «Lesen und Schreiben» und Verein «Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz»

Sowohl im Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben wie auch bei den Anbietern der Deutschschweiz gab es grössere Veränderungen.

Roger Nordmann, Nationalrat VD, trat als Präsident des Dachverbandes zurück. Als neue Präsidentin wurde im März 2011 Chantal Galladé, Nationalrätin ZH, gewählt. Sie ist ausgebildete Pädagogin und setzt sich für Bildungsfragen ein, so in der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur. Das Problem des Illittrismus kennt sie von ihrer Arbeit als Berufsschullehrerin.

Ebenfalls im März 2011 wurde der Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz gegründet. Der Verein ersetzt das ehemalige Steuergremium. Damit sind die Anbie-

ter der deutschsprachigen Kantone jetzt gleich organisiert wie die Westschweiz. Der neue Verein wird präsiert von einer im Aargau bestens bekannten Persönlichkeit: Rainer Huber, ehemaliger Aargauer Bildungsdirektor und Geschäftsführer des Forums Bildung.

Chantal Galladé und Rainer Huber sind durch ihre langjährige, politische Vernetzung eine gute Wahl. Beide können mit ihrem Engagement hoffentlich helfen, die folgenden wichtigen Anliegen ein paar Schritte weiterzubringen.

So soll die Förderung der Grundkompetenzen ins längst uns fällige Weiterbildungsgesetz aufgenommen werden. Zu den Grundkompetenzen gehören nebst Lesen und Schreiben auch Alltagsmathematik und -informatik, und neu auch zivilrechtliches Grundwissen. Am Herbstanlass 2010 der IGEB (Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung im Aargau) sprach Rudolf Strahm als Präsident des Dachverbandes für Weiterbildung (SVEB) engagiert zum Thema Nachholbildung. Dennoch war auch hier einmal mehr zu spüren, wie viele langwierig politische Arbeit ist.

Die Sensibilisierungskampagne des Schweizer Dachverbandes Lesen und Schreiben läuft noch bis August 2012 weiter und wird auf die Westschweiz ausgedehnt. Aktuell werden momentan vor allem grössere private und öffentliche Betriebe angesprochen. Der Schwerpunkt der Kampagne liegt bei Berufs- und Laufbahnberatungen. Insgesamt konnten bis jetzt gut 100 Sensibilisierungskurse durchgeführt

werden und damit über 2000 mögliche Vermittler und Vermittlerinnen angesprochen werden. Im Kanton Aargau geschah dies vor allem auf den Sozialen Diensten der Gemeinden und bei der Regionalen Arbeitsvermittlungsstelle (RAV) in Suhr.

Der Dokumentarfilm von Jürg Neuenchwander zum Thema Illettrismus ist eine gute Hilfe bei der Sensibilisierung wissbegierige der Vermittler. Im Film «Boggsen» (deutsche Version) und «Terace» (französische Version) erzählen Betroffene von ihren Schwierigkeiten mit Wörtern wie z.B. «boxen» und «terrasse». Der Film wurde von Lesen und Schreiben Bern zusammen mit dem Dachverband produziert. «Boggsen» war erstmals an den Solothurner Filmtagen

2011 zu sehen. Wir zeigen den Film und im Rahmen unserer nächsten Erzählnacht. (www.boggsen.ch)

Auch für die italienische Schweiz ist ein Film entstanden, der drei Kursteilnehmende porträtiert: «Come un pesce che esce dall'acqua» von Olmo Cerri.

Geschäftsstelle und Vorstand Lesen und Schreiben Aargau

Die Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle, Brigitte Hintermann und Rita Zimmerli, blieben uns glücklicherweise erhalten. Das ist nicht selbstverständlich,

Kursleiterinnen von Lesen und Schreiben Aargau (v. l.) Karin Lemme, Christine Müller, Stefanie Schär, Eliane Mohr, Margaritha Mülli (nicht auf dem Bild: Romy Hochuli)



denn Aufwand und Ertrag ihrer Arbeit sind nicht immer im Gleichgewicht. Motivierend und spannend ist jedoch für beide die grosse Vielseitigkeit der Arbeit.

So nahm unsere Geschäftsstelle z.B. im Mai 2011 an der AMM-Tagung «back to work» in Suhr teil. Der Anlass wurde vom AWA; dem Amt für Wirtschaft und Arbeit, durchgeführt. Alle Anbieter von arbeitsmarktrechtlichen Massnahmen (AMM) waren eingeladen, ihre Angebote und Produkte zu zeigen. Für die Personalberater der Regionalen Arbeitsvermittlung (RAV) war die lernwillige Tagung obligatorisch. Unsere Mitarbeiterinnen nutzten die Chance, Lesen und Schreiben Aargau zu präsentieren und sich mit anderen Anbietern auszutauschen.

Brigitte Hintermann ist neu bei den Vorstandssitzungen wie Rita Zimmerli immer anwesend. Der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsstelle und dem Vorstand sind so besser gewährleistet.

Im Vorstand konnten wir mit gleich verteilten Ressorts arbeiten. Die Sitzungen werden von der Geschäftsstelle stets gut vorbereitet und ich bin als Präsidentin sehr dankbar für die kompetente und engagierte Mitarbeit von allen.

Marianne Trefzer organisierte wie immer eine herausragende Erzählnacht. Dank Mirjam Hausers sachlichem und strategischem Denken verloren wir bei schwierigen Diskussionen den roten Faden selten.

Karin Lemme, Kursleiterin und Vorleserin; Franziska Dürr, Leiterin Kunstvermittlung, Aargauer Kunsthaus; Marianne Trefzer, Vorstandsmitglied und Organisatorin (von links)



Paul Lüthy brachte sein diplomatisches Geschick bestens in die diversen Verhandlungen mit der Zertifizierungsstelle für edU-Qua ein. Hier sind jährlich Zwischenaudits gefordert und wir sind bereits wieder mit der Rezertifizierung beschäftigt. Das kostet unsern kleinen Verein viel Zeit und vor allem auch Geld. Wir hoffen, dass der Verein Lesen und Schreiben Deutsche Schweiz eine Möglichkeit findet, sich als Ganzes zertifizieren zu lassen. Romy Hochuli vertritt unsere Anliegen wie zuvor im Kursteilnehmende Steuerergremium auch im neu gegründeten Verein als Vorstandsmitglied.

Kurse, Kursleitung und Praxisberatung

Die Grund- und Aufbaukurse wurden wieder von unsern sehr erfahrenen und engagierten Kursleiterinnen geleitet. Die Treue und Flexibilität unserer Kursleiterinnen schätzen wir sehr.

Es ist nicht selbstverständlich, denn wir können keine Kurse garantieren und die Vergabe ist jeweils äusserst kurzfristig.

Die Vorbildung und das Vorwissen der Kursteilnehmenden sind oft sehr verschieden. Entsprechend aufwändig sind die Vor- und Nachbereitung der Kursabende, auch die individuelle Betreuung der Kursteilnehmenden ist intensiv. Aus den Kursbegleitungsberichten geht hervor, dass unsere

Kursleiterinnen die anspruchsvolle Aufgabe als gut funktionierende Teams professionell meistern. Grössere und kleinere Probleme besprachen die Kursleiterinnen in der Praxisberatung mit Conni Oster. Gewünschte Verbesserungen und Anpassungen konnten wir teilweise umsetzen.

Hier einige Rückmeldungen aus unseren Evaluationen

Von einer Grundkursleitung:

• *Der rote Faden des Kurssemesters hiess «Biografiearbeit». (...) Als persönliche Biografiearbeit verfassten die Kursteilnehmenden verschiedene Texte zu Stationen in ihrem Leben und gestalteten daraus ein Leporello, ergänzt mit Fotos. (...) Es war eine Freude, diese Arbeiten zu sehen!*

Von Kursbegleitungen:

• *Schon nach der Begrüssung, beim Vorlesen des Programms durch die Kursteilnehmenden, wurde klar, dass diese Kursgruppe sehr heterogen ist und viel Betreuung braucht. (...) Die beiden Kursleiterinnen trugen diesem Umstand sehr gut Rechnung, wechselten sich beim Erklären und Leiten der Sequenzen ab und ergänzten einander im individuellen Betreuen der einzelnen Kursteilnehmenden.*

• *Der klare, gut strukturierte Lektionsaufbau ist die Voraussetzung für einen gelungenen Abend. In keiner Phase war eine Ermüdung oder Langeweile sichtbar, im Gegenteil, die Kursteilnehmer arbeiteten erstaunlich konzentriert.*

Von Kursteilnehmenden über ihre Fortschritte und feststellbare Veränderungen im Alltag:

- *Ich kam in den Kurs trotz Krankheit. Das Durchhaltevermögen ist besser geworden!*
- *Ich habe mir einen Duden gekauft. Die Lernblockaden lösen sich langsam.*
- *Ich habe mehr Selbstvertrauen und keine Angst mehr. Ich kann stolz auf mich sein.*
- *Ich kann selbst kleine Texte verfassen. Ich kann besser lesen und reden.*

«Rechtschreibung auffrischen» hiess ein zusätzliches Kursangebot, das wir in Aarau durchführen konnten. Elisabeth Jucker leitete die fünf Kursabende. Die Bedürfnisse der Kursteilnehmenden waren sehr unterschiedlich, ein nächster Kurs müsste daher länger dauern. Einen Kurs mit ähnlichem Inhalt führte Elisabeth Jucker für uns auch bei Pro Senectute durch.

Die Zahl der Kursteilnehmenden stagniert leider weiterhin, ein Problem, das alle Kursanbieter von Lesen und Schreiben kennen. Grosse Anbieter wie die EB Zürich bieten daher zusätzlich zu den Grundkursen sogenannte Ateliers an. Hier ist ein Einstieg und Ausstieg jederzeit möglich und entspricht

Donnergeräusche überraschen die Teilnehmenden der Mitgliederversammlung im Café Littéraire in der Stadtbibliothek Aarau



vielleicht eher heutigen Bedürfnissen. Wir werden diese Entwicklung beobachten und je nach Erfolg in unsere Planung einbeziehen.

Erzählnacht 2010

Auch diesmal war unser Anlass, den wir regelmässig im Rahmen der Schweizer Erzählnacht durchführen, ein leuchtender Stern am grauen Novemberhimmel. In enger Zusammenarbeit mit dem Aargauer Kunsthaus schrieben unsere Kursteilnehmenden wunderbare, überraschende und berührende Texte zu Bildern, die im Kunsthaus in Aarau zu sehen sind. Die Texte wurden dann im Kunsthaus vor den Originalbildern vorgetragen. Alle, die mitmachen und teilnehmen konnten, waren sehr beeindruckt und begeistert. Herzlichen Dank den Organisatorinnen Marianne Trefzer, Franziska Dürr und Karin Lemme!

Dank

Fachkompetenz und Qualitätsbewusstsein, gute Zusammenarbeit im Team und grosses, persönliches Engagement sind das, was Lesen und Schreiben Aargau auszeichnet und antreibt. Ich danke allen ganz herzlich für die geleistete Arbeit!

Ein grosses Dankeschön gilt auch dem Kanton Aargau und unserer Ansprechperson

Barbara Fischer für die finanzielle Unterstützung. Ebenfalls danken möchte ich allen, die uns im Hintergrund unterstützen. Das sind unsere Mitglieder, unsere langjährige Buchhalterin Nicole Ceraolo und die Revisoren Heidi Holliger und Leopold Möller sowie Elisabeth Jucker, die unsere Jahresberichte und den Internetauftritt gestaltet.

Ich freue mich auf weitere, gute Zusammenarbeit und Kontakte im neuen Geschäftsjahr!

*24. August 2011
Regula Vollenweider*

Und...?

Sind Sie beim Lesen
über ein paar Wörter
gestolpert?

Die Stolperwörter ergeben zusammen einen Satz. Mailen Sie Ihre Lösung bitte an die Geschäftsstelle und freuen Sie sich auf eine kleine Überraschung!

vlse.ag@pingnet.ch

Wie jedes Jahr besteht unsere Mitgliederversammlung nicht nur aus einem geschäftlichen sondern auch aus einem kulturellen Teil.

Dieses Jahr improvisierten Boris Lanz und Martin Zimmerli auf verschiedenen Instrumenten. Im spontanen Dialog entstanden kurze Spielstücke. Das spannende Musizieren auf Bassklarinette, Bariton-Saxofon, B-Klarinette und Perkussionsinstrumenten brachte alle zum Staunen. Boris Lanz konnte auch Haushaltgegenstände zum Klingen bringen, sei es eine alte Herdplatten-Abdeckung oder eine leere Ovobüchse. Die Anwesenden genossen diese besondere Einstimmung des Abends sehr.

Gedanken zur Improvisation

Improvisationen entstehen nicht einfach so. Die beiden Musiker berücksichtigen meist ein Prinzip zum Spielen, basierend auf Gedanken von Fritz Hegi, Dozent für Improvisation und Musiktherapie: Das Wort *Haben* zeigt auf, was wir mitbringen, was in und um uns ist. *Können* meint, was wir jetzt tun und anwenden, und *Wollen*, was wir jetzt und in Zukunft tun werden.

Die Präsidentin Regula Vollenweider verknüpfte diese Stichworte geschickt mit der Arbeit unserer Institution.

Boris Lanz und Martin Zimmerli improvisieren mit verschiedenen Instrumenten



AMM-Tagung im Zentrum Bärenmatte in Suhr

Vom 24. – 26. 5. 2011 fand die AMM-Tagung «back to work» statt, organisiert und durchgeführt vom Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA), Aargau. Zu dieser Veranstaltung wurden Anbieter arbeitsmarktlicher Massnahmen eingeladen, auf Themeninseln ihre Institution zu präsentieren. Für Personalberater vom RAV war der Besuch obligatorisch.

Eine gute Gelegenheit für Lesen und Schreiben auf das Angebot zur Bekämpfung des Illittrismus aufmerksam zu machen, sich auszutauschen und vernetzen.

Ein umfangreiches Programm (Vorträge, Workshops, Präsentationen) rundete das Angebot ab.

Die Vision der Tagung wurde durch das AWA wie folgt beschrieben (Zitat):

• *Die AMM Tagung 2011 «back to work» ist eine einmalige, kreative Veranstaltung von der die Besucher/innen auch später gerne erzählen. Die Tagung regt zum Denken an, löst Impulse aus und gibt den Besuchern/innen konkrete Ideen für ihre tägliche Arbeit im Dienste von stellensuchenden Personen. Arbeitsmarktrelevante Themen stehen im Zentrum.*

Organisation und Betreuung durch den Veranstalter waren vorzüglich und liessen auch kulinarisch keine Wünsche offen. Vielen Dank!

Brigitte Hintermann

Brigitte Hintermann und Rita Zimmerli aktiv an der AMM-Tagung in Suhr



Erzählnacht

Mit freundlicher Unterstützung
des Aargauer Kunsthauses Aarau

Am Dienstag, 16. November 2010, um 19 Uhr versammelten sich die Kursteilnehmenden mit ihren Angehörigen sowie die Kursleiterinnen und der Vorstand von «Lesen Schreiben für Erwachsene» im Aargauer Kunsthaus in Aarau. Es wartete ein aussergewöhnlicher Anlass auf die rund 60 gut gelaunten Personen. Die Kursteilnehmenden hatten zu Gemälden des Kunsthauses eigene Texte geschrieben. Diese Texte nun vor den Originalen vorgelesen zu bekommen, war ein besonderes Erlebnis.

Die eine Hälfte der Gäste wandelte von

Originalbild zu Originalbild und lauschte gespannt den Texten, die Karin Lemme vorlas. Die andere Hälfte begab sich ins Atelier, wo die Bilder, deren Originale sich im Lager befanden, auf Leinwand projiziert wurden. Hier las Andreas Gärtner die fantasievollen, berührenden und auch lustigen Texte. Die Freude und Begeisterung war bei allen Beteiligten spürbar, der anschliessende Dank herzlich. Danach gab es im Restaurant Rathausgarten einen Apéro, um den gelungenen Anlass abzurunden.

Kursteilnehmende, Angehörige und Kursleiterinnen begaben sich auf den Vorlese-Rundgang im Aargauer Kunsthaus



Um die tollen Texte unserer Kursteilnehmenden gebührend zu würdigen und nicht einfach in einer Schublade verschwinden zu lassen, hat Karin Lemme schöne Kalender und Karten gestaltet, zudem haben wir die Texte auf unsere Homepage gesetzt:

www.lesenschreibenaargau.ch
Auf der Seite «aktuell» können alle 31 Texte als pdf geöffnet und gelesen werden.

(An die Kursteilnehmenden: Falls jemand seinen Text auf der Homepage vermisst, bitte an elbejucker@bluewin.ch schicken. Er wird umgehend ins Netz gesetzt.)

Elisabeth Jucker

Auf den folgenden Seiten präsentieren wir Ihnen – stellvertretend für alle anderen ebenso eindrücklichen Arbeiten – drei Gemälde mit den dazu gehörenden Texten.

Wir danken unseren Kursteilnehmenden ganz herzlich, dass sie uns ihre phantasievollen Texte für die Homepage und den Jahresbericht zur Verfügung stellen.

Freundlicherweise hat uns das Aargauer Kunsthaus die Bewilligung zum Abdruck der drei Bilder erteilt. Auch dafür danken wir herzlich.

Mit grossem Interesse spazierten die Gäste von Gemälde zu Gemälde und liessen sich die Texte dazu vorlesen



Die Muse des Anakreon (1873)
Arnold Böcklin



Aargauer Kunsthau Aarau / Fotocredit: Jörg Müller, Aarau
© 2011 Aargauer Kunsthau, Aarau

Die Gedanken schweben in meinem Kopf. Ist es die Stille? Ist es die Einsamkeit oder meine Zukunft? Wie geht es weiter? Da sehe ich ein Wolkenspiel. Dies bewegt meine Sinne. Soll ich ein Lied spielen, um mich von dieser Ruhe zu befreien? Nein, ich lasse die Stille auf mich einwirken, so brauch ich diese Zeit, um mich zu besinnen auf die Zukunft und das Vergangene in unserem Sein auf dieser Erde. Aber sicher werde ich mich finden und spiele mit neuem Mut mein neues Lied.

Blick von der Kreuzegg über die Grimselpasshöhe (1777/79)
Caspar Wolf

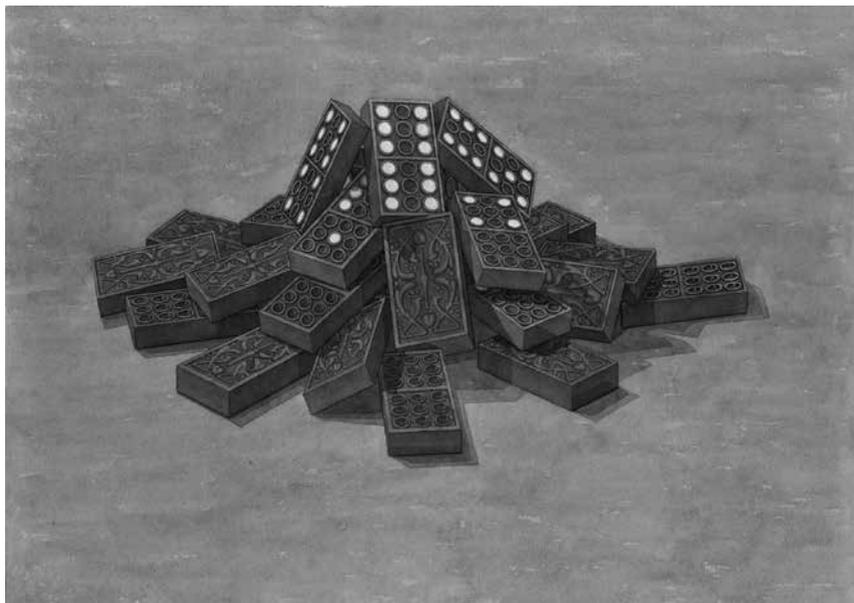


Aargauer Kunsthaus Aarau / Fotocredit: Jörg Müller, Aarau
© 2011 Aargauer Kunsthaus, Aarau

Die Mutter Natur gab uns das Leben, welches wir ausschöpfen. Der Berg wurde durch die gespaltenen Erdplatten erschaffen. Es war einmal ein mächtiger Krieger, der sich in einer eisernen Rüstung einschloss, weil er vor sich selber Angst hatte. Heute kennt man ihn als Gelfried, den eisernen Ritter. Seine Macht versiegelte er im Berg. Jahrhundertlang wirkte diese Kraft durch die ganze Welt.

Schnee auf dem Fudschijama (1979)

Christian Rothacher



Aargauer Kunsthau Aarau / Schenkung der Freunde der Aargauischen Kunstsammlung
Fotocredit: Jörg Müller, Aarau / © 2011 Aargauer Kunsthau, Aarau

Ein Spiel fürs Leben: schwarze Steine mit weissen Punkten. Alle Steine sind gleich gross, nur die Punkte sind so verschieden. Das Muster, die Dicke sind gleich gross und doch so verschieden. Man verteilt die Steine an die Spieler, „auf zum Glück Stein an Stein,“ aber die Punkte müssen die gleichen sein. Nach und nach werden es weniger für die Spieler und da gibt es ein grosses Kopfzerbrechen. Manche kommen nicht mehr weiter, scheiden aus dem Spiel. Wie weiter? Das ist das bekannte Dominospiel.

Bilanz per 30. Juni 2011

(nach Gewinnverteilung)

AKTIVEN

Flüssige Mittel		53'058.09
1010 Postcheck-Konto	1'536.49	
1011 Depositenkonto Post	51'521.60	
Forderungen		3'864.70
1050 Debitoren	3'864.70	
Total Aktiven		56'922.79

PASSIVEN

Fremdkapital		28'127.90
2000 Kreditoren	4'080.00	
2001 Kreditor Sozialversicherungsanstalt	2'579.05	
2083 Rückstellung Projekt E-Learning + Illetrismus	5'449.85	
2084 Rückstellung EduQwa-Rezertifizierung	8'000.00	
2090 Transitorische Passiven	8'019.00	
Eigenkapital		28'794.89
2100 Vereinsvermögen	28'794.89	
Total Passiven		56'922.79
Bilanz-Summe Aktiven/Passiven	56'922.79	56'922.79

Erfolgsrechnung 16.6.2010 - 30.6.2011

	Rechnungsjahr 2010/2011		Rechnungsjahr 2009/2010	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Aufwand Kurse	63'271.70		84'832.90	
3000 Koordinationsstelle + Vorstand	38'400.75		38'031.70	
3050 Honorare Kursleiter/Innen	22'833.95		43'240.85	
3250 Weiterbildung	573.50		866.40	
3255 Qualitätssicherung	1'438.80		2'100.00	
3300 Kursmaterialien	223.70		593.95	
Betriebsaufwand	37'544.20		22'512.30	
4050 Arbeitgeberbeiträge AHV/IV/EO	5'567.40		6'075.75	
4060 Unfallversicherung	774.30		715.50	
4100 Miete Kurslokale	8'040.00		2'280.00	
4700 Büromaterial	2'275.15		852.40	
4720 Porti, PC- und Bankspesen	693.05		739.85	
4730 Telefon	909.50		849.40	
4760 Rechnungsführung/Revision	1'999.00		1'999.00	
4800 Aktionen/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	6'139.95		4'350.35	
4950 Haftpflichtversicherung	210.00		210.00	
4980 Zertifizierung EDUQUA	8'000.00		-	
4990 Diverse Unkosten	2'935.85		4'440.05	
Total Aufwand	100'815.90		107'345.20	
Erträge		101'972.85		107'131.80
6000 Mitgliederbeiträge		1'650.00		1'600.00
6010 Spenden		1'420.00		710.00
6100 Kursgelder		22'390.70		27'014.00
6300 Beitrag Kanton Aargau		75'750.00		75'000.00
6400 Diverse Erträge		361.20		2'807.80
6950 a.o. Ertrag		400.95		
Total Ertrag		101'972.85		107'131.80
Total Aufwand/Ertrag	100'815.90	101'972.85	107'345.20	107'131.80
Gewinn (+) / Verlust (-)	1'156.95		-213.40	
	101'972.85	101'972.85	107'131.80	107'131.80

Kursstatistik

Vereinsjahr 2010/11

Kurse	Kursorte	Teilnehmende
Grundkurs	1. Semester Aarau	8
Grundkurs	2. Semester Aarau	11
Grundkurs	1. Semester Baden	7
Grundkurs	2. Semester Baden	7
Aufbaukurs	1. Semester Baden	7
Aufbaukurs	2. Semester Baden	6
Auffrischkurs	Rechtschreibung, Aarau	5
Kurs 1 Strafanstalt	1. Semester Lenzburg	10
Kurs 1 Strafanstalt	2. Semester Lenzburg	12
Kurs 2 Strafanstalt	1. Semester Lenzburg	12
Kurs 2 Strafanstalt	2. Semester Lenzburg	10

Im Vereinsjahr 10/11 nahmen insgesamt 95 Personen an einem unserer Kurse teil. Zum Vergleich:

Im Vereinsjahr 09/10 waren es 105, im Vereinsjahr 08/09 114 Personen und im Vereinsjahr 07/08 104 Personen.

Grundkurse Lesen und Schreiben

Rosmarie Hochuli, Eliane Mohr

Margaritha Mülli, Stefanie Schär

Aufbaukurse Sicherer schreiben im Alltag

Karin Lemme

Christine Müller

Rechtschreibung auffrischen

Elisabeth Jucker

Kurse in der Strafanstalt Lenzburg

Gerhard Liebrand

*Lesen, das ist für mich sehr wichtig.
Ich muss niemanden mehr fragen wie früher.
Ich bin sicherer geworden.
Habe mehr Selbstwertgefühl und mehr Vertrauen.*

Namen und Adressen Vereinsjahr 2010/11

Beratung, Kursanmeldung, Administration

Lesen und Schreiben für Erwachsene Aargau
Entfelderstrasse 61
5000 Aarau

Kontaktpersonen

Rita Zimmerli, Brigitte Hintermann
062 824 05 25
Dienstag 9 – 12 Uhr
Donnerstag 9 – 12 und 14 – 17 Uhr
vlse.ag@pingnet.ch
www.lesenschreibenaargau.ch

Vorstand

Regula Vollenweider, Präsidentin
Mirjam Hauser
Rosmarie Hochuli
Paul Lüthy
Marianne Trefzer

Ansprechperson Kanton

Barbara Fischer, Sektionsleiterin
Sektion Berufsbildung, Gesundheit/Soziales GS,
Abteilung Berufsbildung und Mittelschule, BKS

Buchhaltung

Nicole Ceraolo-Merz, Reinach

Revisoren

Heidi Holliger, Beinwil am See
Leopold Möller, Teufenthal

Jahresbericht

Layout und Gestaltung Elisabeth Jucker